



HOMETRAINING KOGNITIVER STÖRUNGEN

Dipl. Psych. Andreas Knop

Praxis für Psychotherapie & Neuropsychologie

Karmarschstraße 46

30159 Hannover

HOMETRAINING KOGNITIVER STÖRUNGEN

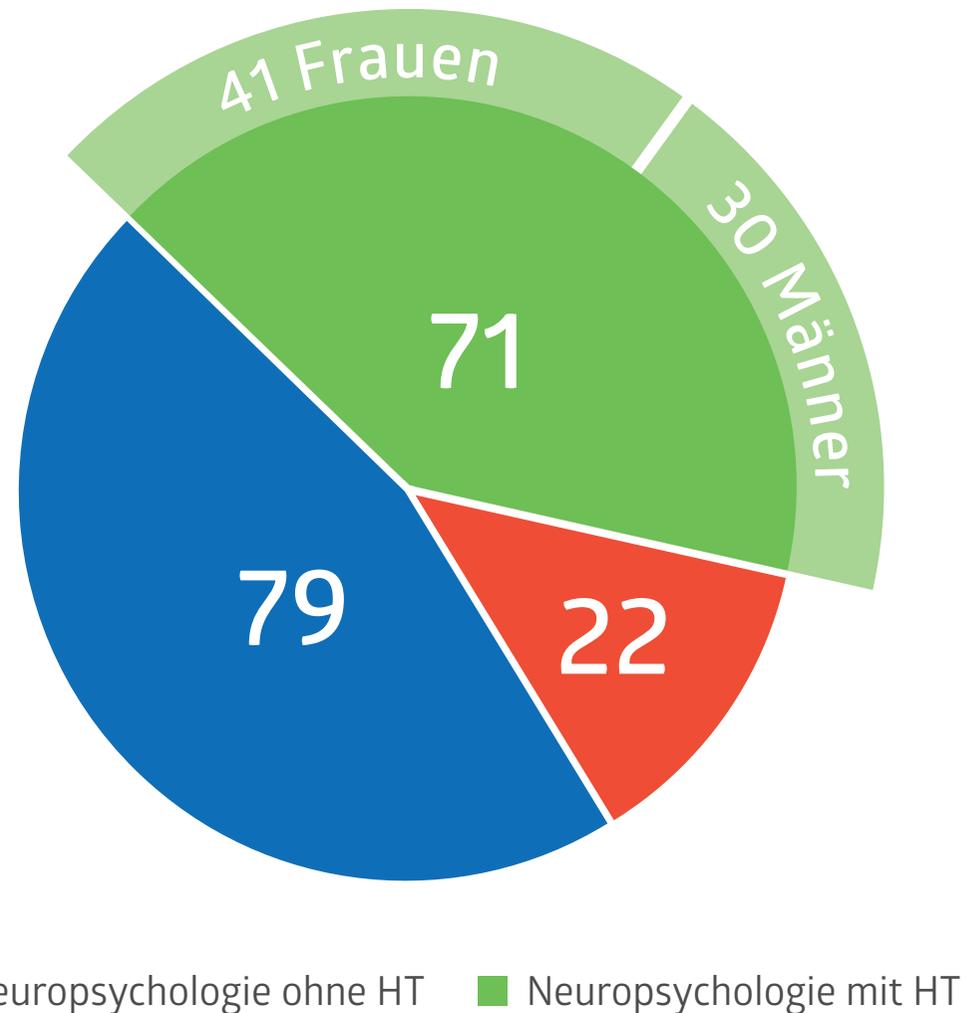
Setting: ambulanter Neuropsychologe supervidiert Hometraining

Rekrutierung: 3 Jahre (2011 - 2014)

Anz. Patienten: 172; Ø 44,5 Jahre alt

Ätiologie:

Hirnfarkt rechts:	13
Hirnfarkt links:	6
Entzündlich/Hypoxisch:	11
Tumor:	10
Schädel-Hirn-Trauma:	9
Multiple Sklerose:	7
Hirnblutung:	4
Hirnstamm:	3
Aneurysma:	2
Sonstige:	6



HOMETRAINING KOGNITIVER STÖRUNGEN

Hometraining: 2849 Therapie-Stunden, Ø 40,1 Stunden pro Patient

■ Visuelle Wahrnehmungsfunktion: 14,6%

■ Aufmerksamkeitsfunktion: 43,1%

■ Gedächtnisfunktion: 24,0%

■ Exekutiv-Funktion: 17,5%

Favoriten:

Berufliche Reha: 12,63%

Überblick & Lesen: 8,84%

Geteilte Aufm. 2: 15,47%

Arbeitsgedächtnis: 17,53%

Plan a Holiday: 6,81%

Andere: 38,72%

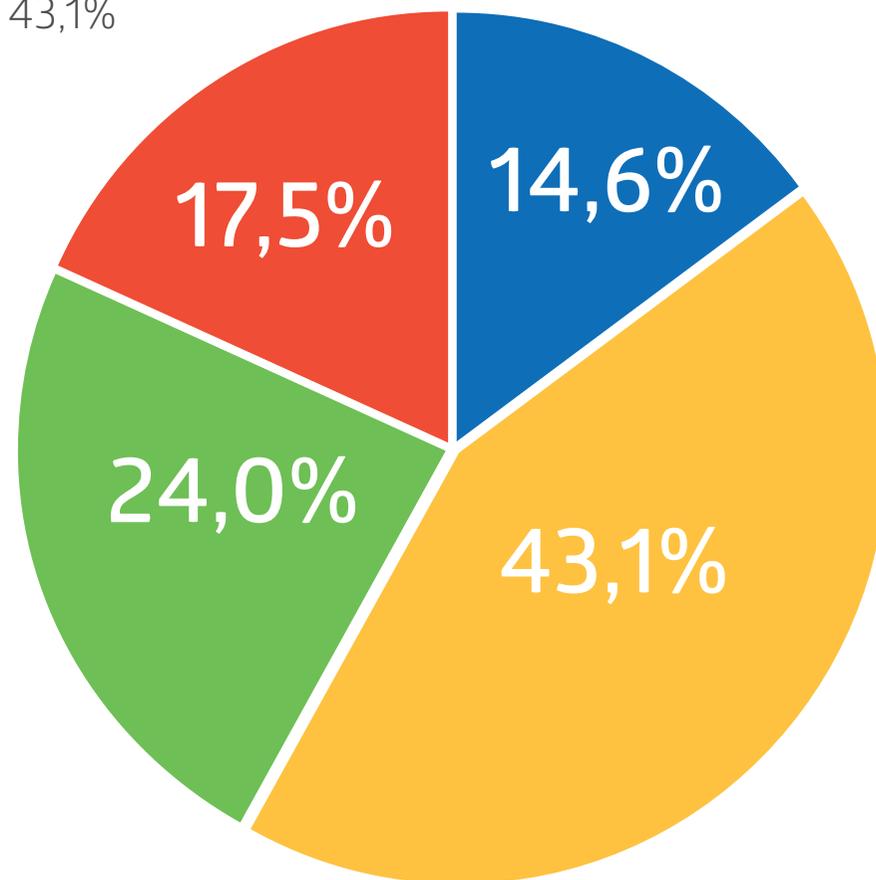
Ziele:

Funktion

Kompensatorische Strategien

Reservekapazität

Pausenmanagement

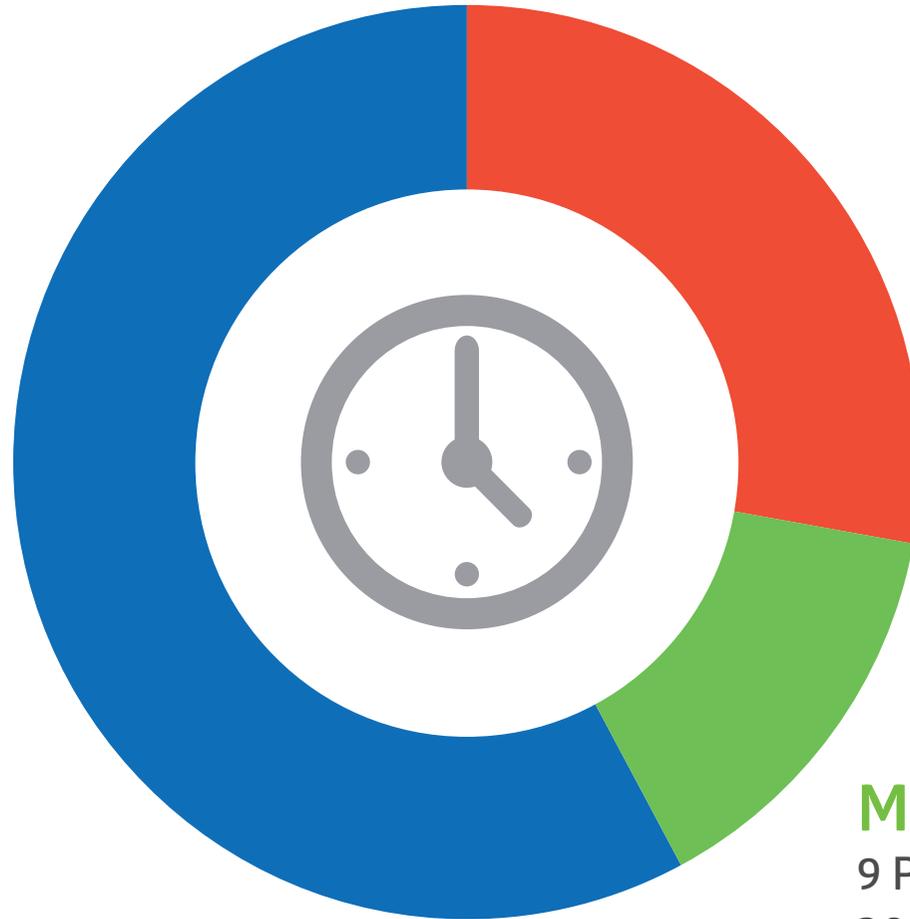


HOMETRAINING KOGNITIVER STÖRUNGEN

Folgende Gruppen ließen sich diskriminieren:

Geringe Nutzung:

42 Patienten
<30 Stunden
0,45 Stunden/Woche



Hochleister:

20 Patienten
>50 Stunden
2,5 Stunden/Woche

Mittlere Nutzung:

9 Patienten
30-49 Stunden
1,5 Stunden/Woche

HOMETRAINING KOGNITIVER STÖRUNGEN



Vorteile

- Therapiefrequenz von >5 Zeitstunden/Woche möglich
- Patienten explorieren ihre Leistungsgrenzen eigeninitiativ und managen Aktivitäten und Pausen eigenständig
- beständiges Feedback über die aktuelle Leistungsfähigkeit steigert realistische Selbsteinschätzung
- Fehlerkontrolle minimiert Fehler
- Therapie zuhause wird besonders von Pat. mit Fatigue geschätzt (bestimmen Zeitpunkt der Therapie selber)
- geringe Stressgefühle, da Hin- und Rückfahrt zum Therapeuten ztw. sehr anstrengend erlebt wird
- Psychotherapeutische Interventionen können mit höherer Priorität behandelt werden, ohne dass kognitive Therapie in den Hintergrund gerät



Nachteile

- bei Motivationsproblemen und geringer Nutzung ist keine ausreichende Intervention möglich
- Einrichtung der Software bereitete bei 10% der Patienten Probleme – technischer Support war nötig
- sehr wenig Rückfragen zur Durchführung der Übungen (E-Mail-Kontakt)
- Programmierung der Therapieübungen ist für die große Anzahl der Patienten zeitaufwendig (für ca. 30 Patienten: 1-2 Std./Monat)

HOMETRAINING KOGNITIVER STÖRUNGEN

Berufspolitische Implikation:



Durchschnittlich 40 Zeitstunden pro Fall



Max. 5 Zeitstunden pro Woche



nur abrechenbar, wenn im Monat eine Einzelbehandlung (EBM 30932) erfolgte:
Sicherstellung der Supervision

EBM-Ziffer für Hometraining (Ausgleich für Hardware- und Software-Kosten)